

## Schema 2

### Wichtige Entscheidungen des EuGH<sup>1</sup>

<b>Grundlagen und Durchsetzung des Gemeinschaftsrechts</b>			
Bezeichnung	Jahr	wesentliche Inhalte	Fundstelle
Van Gend & Loos (Rs. 26/62)	1963	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Eigenständigkeit der Gemeinschaftsrechtsordnung</li> <li>• unmittelbare Anwendbarkeit des primären Gemeinschaftsrechts</li> </ul>	Slg. 1963, 1 HV <sup>2</sup> , 1
Costa/ENEL (Rs. 6/64)	1964	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorrang des Gemeinschaftsrechts</li> </ul>	Slg. 1964, 1251 HV, 33
Intern. Handelsgesellschaft (Rs. 11/70)	1970	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorrang des Gemeinschaftsrechts auch gegenüber dem nationalen Verfassungsrecht</li> <li>- aber: Schutz der Grundrechte im Gemeinschaftsrecht!</li> </ul>	Slg. 1970, 1125 HV, 35
Ratti (Rs. 148/78)	1979	<ul style="list-style-type: none"> <li>• unmittelbare Anwendbarkeit von Richtlinien zugunsten des Bürgers nach Ablauf der Umsetzungsfrist<sup>3</sup></li> <li>- sofern RL unbedingt und hinreichend bestimmt</li> </ul>	Slg. 1979, 1629 HV, 9
Dt. Milchkontor (Verb. Rs. 205-215/82)	1983	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vollzug des Gemeinschaftsrechts durch die Mitgliedstaaten</li> <li>- Vollzugspflicht aus Art. 5 EWGV (heute Art. 10 EGV)</li> <li>- Vollzug nach Maßgabe des nationalen Rechts; dies darf aber nicht die Tragweite oder Wirksamkeit des Gemeinschaftsrechts beeinträchtigen<sup>4</sup></li> <li>• Grundsätze für die Rückforderung rechtswidrig gezahlter Gemeinschaftsbeiträge</li> <li>- rechtsstaatliche nationale Ausschlußregelungen (wg. Vertrauensschutz, Wegfall der Bereicherung, Fristen, Kenntnis der Behörde etc.) grds. anwendbar</li> <li>- Gemeinschaftsinteresse muß aber "voll berücksichtigt" werden</li> </ul>	Slg. 1983, 2633 HV, 205
Harz (Rs. 79/83)	1984	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verpflichtung zur richtlinienkonformen Auslegung</li> </ul>	Slg. 1984, 1921 HV, 29
Foto-Frost (Rs. 314/85)	1987	<ul style="list-style-type: none"> <li>• nationale Gerichte dürfen nicht selbst die Ungültigkeit von Handlungen der Gemeinschaftsorgane feststellen</li> </ul>	Slg. 1987, 4199 HV, 261
Factortame (Rs. C-213/89)	1990	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorläufiger Rechtsschutz zur Durchsetzung des Gemeinschaftsrechts</li> <li>- Verpflichtung der staatl. Gerichte zu einstweiligen Anordnungen auch bei entgegenstehenden Vorschriften des nationalen Rechts</li> </ul>	Slg. 1990, I-2433 HV, 38
Zuckerfabrik Süderdithmarschen (Verb. Rs. C-143/88 u.a.)	1991	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorläufiger Rechtsschutz auch gegen Vollzug des Gemeinschaftsrechts</li> <li>- restriktive Voraussetzungen: <ul style="list-style-type: none"> <li>• erhebliche Zweifel an der Gültigkeit der VO,</li> <li>• EuGH mit dieser Frage befaßt,</li> <li>• Antragsteller droht schwerer, nicht wiedergutmachender Schaden,</li> <li>• Interesse der Gemeinschaft an der praktischen Wirksamkeit der VO angemessen berücksichtigt</li> </ul> </li> </ul>	Slg. 1991, I-415 HV, 220
TA-Luft (Rs. C-361/88)	1991	<ul style="list-style-type: none"> <li>• keine Richtlinienumsetzung durch normkonkretisierende VV oder Verwaltungspraxis</li> </ul>	Slg. 1991, I-2567 HV, 170

<sup>1</sup> Gekürzte Fassung speziell für den Grundlehrgang. Ausführliche Fassung unter <http://lehrstuhl.jura.uni-goettingen.de/tschmitz/Lehre/Europa-Rechtsprechung.htm>. - In den meisten Fällen aus einem Vorabentscheidungsverfahren nach Art. 234 EGV (früher 177 EWGV).

<sup>2</sup> Entscheidungssammlung *Hummer/Vedder*, Europarecht in Fällen, 4. Aufl. 2005.

<sup>3</sup> Vgl. vorher schon EuGH, Rs. 41/74, van Duyn, Slg. 1974, 1337. Beachte: keine unmittelbare Anwendbarkeit *zulasten* des Bürgers (horizontale Drittwirkung), EuGH, Rs. C-91/92, Faccini Dori, Slg. 1994, I-3325 (= HV, 24 ff.).

<sup>4</sup> Ggf. auch Pflicht zur Durchsetzung des Gemeinschaftsrechts mit Zwangsmaßnahmen; bei Schwierigkeiten Pflicht zur loyalen Zusammenarbeit mit der Kommission, EuGH, Rs. C-217/88, Tafelwein, Slg. 1990, I-2879.

Francovich (Verb. Rs. C-6/90 u. 9/90)	1991	<ul style="list-style-type: none"> <li>• gemeinschaftsrechtliche Staatshaftung der Mitgliedstaaten für die Nichtumsetzung<sup>5</sup> von Richtlinien<sup>6</sup> (Grundlagenentscheidung)</li> <li>- Begründung: aus dem "Wesen der mit dem EWG-Vertrag geschaffenen Rechtsordnung" - Effet-utile-Argument, Argument der Gemeinschaftstreue</li> <li>- Haftungsvoraussetzungen: • Verleihung subjektiver Rechte als RL-Ziel, • Bestimmbarkeit dieser Rechte auf der Grundlage der RL, • Kausalität</li> </ul>	Slg. 1991, I-5357 NJW 1992, 165 HV, 188
Alcan (Rs. C-24/95)	1997	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Eingeschränkter Vertrauensschutz bei unzulässigen staatlichen Beihilfen</li> <li>- kein Vertrauensschutz bei Versäumnis des Verfahrens nach Art. 93 (heute 88) EGV</li> <li>- kein Ermessen der staatl. Behörden bei Rückforderungsanordnung der Kommission</li> </ul>	Slg. 1997, I-1591 HV, 727

### Kompetenzordnung und Organisationsrecht

Bezeichnung	Jahr	wesentliche Inhalte	Fundstelle
FÉDÉCHAR (Rs. 8/55)	1956	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundsatz der <i>implied powers</i></li> <li>- "Anwendung einer sowohl im VölkerR. als auch im innerstaatl. R. allg. anerkannten Auslegungsregel ..., wonach die Vorschriften eines völkerr. Vertrages oder eines Gesetzes zugleich diejen. Vorschr. beinhalten, bei deren Fehlen sie sinnlos wären oder nicht in vernünftiger u. zweckmäß. Weise zu Anwendung gelangen könnten."</li> </ul>	Slg. 1956, 295 HV, 133
Roquette Frères / Isoglucose (Rs. 138/79)	1980	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Anhörung des Europ. Parlamentes wesentliches Formerfordernis</li> <li>- "für das vom Vertrag gewollte <i>institutionelle Gleichgewicht</i> wesentlich"</li> <li>- "spiegelt ... grundlegendes <i>demokratisches Prinzip</i> wider, nach dem die Völker durch eine Versammlung ihrer Vertreter an der Ausübung der hoheitlichen Gewalt beteiligt sind"</li> <li>• Anhörung erst mit der Stellungnahme des EP durchgeführt</li> </ul>	Slg. 1980, 3333 HV, 158, 164
Allgemeines Präferenzsystem I (Rs. 45/86)	1987	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wahl der Rechtsgrundlage auf objektive, gerichtlich nachprüfbare Umstände zu gründen</li> <li>• Rückgriff auf Art. 235 EWGV (heute 308 EGV) nur subsidiär</li> </ul>	Slg. 1987, 1493 HV, 150
Tabakwerbung (Rs. C-376/98)	2000	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Keine Gemeinschaftskompetenz für generelles Verbot der Tabakwerbung</li> <li>- einer der ersten Fälle einer <i>strengen</i> Kompetenzkontrolle</li> </ul>	Slg. 2000, I-8419 HV, 143

### Grundfreiheiten

Bezeichnung	Jahr	wesentliche Inhalte	Fundstelle
Diamantarbeiders (Rs. 2 u. 3/69)	1969	<ul style="list-style-type: none"> <li>• weiter Begriff der Abgabe mit gleicher Wirkung wie Zölle in Art. 12 EWGV (heute 25 EGV)</li> </ul>	Slg. 1969, 211
Dassonville (Rs. 8/74)	1974	<ul style="list-style-type: none"> <li>• weiter Begriff der Maßnahme mit gleicher Wirkung wie mengenmäßige Einfuhrbeschränkungen in Art. 30 EWGV (heute 28 EGV)<sup>7</sup></li> <li>- "Jede Handelsregelung der MS, die geeignet ist, den innergemeinschaftlichen Handel unmittelbar oder mittelbar, tatsächlich oder potentiell zu behindern"</li> </ul>	Slg. 1974, 837 HV, 458
Walrave u. Koch (Rs. 36/74)	1974	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Drittwirkung der Arbeitnehmerfreizügigkeit gegenüber kollektiven Regelungen Privater im Arbeits- und Dienstleistungsbereich</li> </ul>	Slg. 1974, 1405 HV, 539
Cassis de Dijon (Rs. 120/78)	1978	<ul style="list-style-type: none"> <li>• rechtsfortbildende Anwendung des Art. 30 EWGV (heute 28 EGV) auf Verkehrsfähigkeitsregelungen<sup>8</sup></li> <li>- also auch auf Regelungen, die Inlands- und Importwaren unterschiedslos betreffen; dadurch de facto Einführung des Herkunftsstaatsprinzips</li> <li>- Ausnahme: wenn durch "zwingende Erfordernisse" gerechtfertigt (⇒ immanente Schranken - Verhältnismäßigkeit)</li> </ul>	Slg. 1978, 649 HV, 456

<sup>5</sup> Zur Staatshaftung wegen fehlerhafter Richtlinienumsetzung siehe EuGH, Rs. C-392/93, British Telecommunications, Slg. 1996, I-1631.

<sup>6</sup> Zur Staatshaftung wegen Verletzung von *unmittelbar anwendbarem Gemeinschaftsrecht* siehe EuGH, Brasserie du Pêcheur/Factortame, Verb. Rs. C-46/93 u. 48/93, Slg. 1996, I-1029 = HV, 176. Siehe dort auch zu Fragen der Haftungsvoraussetzungen (Haftung auch für legislatives Unrecht, Haftung auch ohne Verschulden aber nur bei hinreichend qualifiziertem Verstoß) und des Entschädigungsumfangs. Zur Haftung auch für *gemeinschaftsrechtswidrige Verwaltungspraxis* siehe EuGH, Rs. C-5/94, Hedley Lomas.

<sup>7</sup> Beachte die Einschränkung in der Entscheidung Keck von 1993.

<sup>8</sup> Bekräftigt in EuGH, Rs. 178/84, *Reinheitsgebot für Bier*, Slg. 1987, 1227 (= HV, 489). Die Beschränkung der Bezeichnung "Bier" auf Produkte, die dem traditionellen deutschen Reinheitsgebot entsprachen, rechtfertigte sich nicht durch zwingende Erfordernisse des Verbraucherschutzes, weil

Keck (Verb. Rs. C-267, C-268/91)	1993	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einschränkung der Dassonville-Formel: erfaßt nicht Regelungen von Verkaufsmodalitäten</li> <li>- auch nicht der Ladenschlußzeiten, EuGH, Verb. Rs. C-69/93 u. C-258/93 (1994)</li> </ul>	Slg. 1993, I-6097 HV, 466  Slg. 1994, I-2355
Bosman (Rs. C-415/93)	1995	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Arbeitnehmerfreizügigkeit von Berufsfußballspielern</li> <li>- auch Beschränkungen als Beeinträchtigung der ANFr nach Art. 48 EWGV (heute 39 EGV)</li> <li>- unmittelbare Drittwirkung des Art. 48 EWGV (heute 39 EGV): gilt auch für die Regelungen der Sportverbände für Berufsfußballspieler</li> <li>- unzulässige Beeinträchtigung der Freizügigkeit durch die Transferregeln sowie die Ausländerklausel für Meisterschaftsspiele</li> </ul>	Slg. 1995, I-4921 HV, 545
Französische Agrarblockaden (Rs. C-265/95)	1997	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Pflicht der Mitgliedstaaten zum Einschreiten gegen Einfuhrblockaden aus Art. 30 i.V.m. 5 EGV</li> <li>- dogmatisch eine <i>Schutzpflicht</i> der MS zur Durchsetzung der Grundfreiheiten</li> <li>- MS muß alle geeigneten Maßnahmen ergreifen, um die effektive Anwendung des Gemeinschaftsrechts sicherzustellen, sofern er nicht nachweist, daß sein Tätigwerden Folgen für die öff. Ordnung hätte, die er mit seinen Mitteln nicht bewältigen könnte (!)</li> </ul>	Slg. 1997, I-6959 HV, 106
<b>Grundrechte</b>			
<b>Bezeichnung</b>	<b>Jahr</b>	<b>wesentliche Inhalte</b>	<b>Fundstelle</b>
Stauder (Rs. 29/69)	1969	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundrechte als allgemeine Grundsätze des Gemeinschaftsrechts<sup>9</sup></li> </ul>	Slg. 1969, 419 HV, 301
Nold (Rs. 4/73)	1974	<ul style="list-style-type: none"> <li>• gemeinsame Verfassungsüberlieferungen der MS als Ausgangspunkt der eigenen Grundrechts-Rechtsprechung</li> <li>- dabei Hinweisfunktion völkerrechtlicher Menschenrechtsabkommen, an denen die MS beteiligt sind</li> <li>• Grundrechte unter Vorbehalt von Einschränkungen im öffentlichen Interesse (insbes. zugunsten der Ziele der Gemeinschaften)</li> </ul>	Slg. 1974, 491 HV, 303
Hauer (Rs. 44/79)	1979	<ul style="list-style-type: none"> <li>• gemeinsame Verfassungsüberlieferungen der MS und EMRK als Ausgangspunkt der eigenen GR-Rechtsprechung</li> <li>• Eingriffsschranke der Verhältnismäßigkeit, absoluter Schutz des Wesensgehaltes</li> </ul>	Slg. 1979, 3727 HV, 304
Bananenmarkt- ordnung (Rs. C-280/93)	1994	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Weitestgehende Einschränkung der Berufsausübungsfreiheit</li> <li>- vielkritisierendes Beispiel für die "großzügige" Prüfung der Schranken-Schranken und die dadurch bedingte <i>geringe effektive Wirkung der Grundrechte</i> in der Rechtsprechung des EuGH</li> <li>- einseitige Betonung des "weiten Ermessens" des Gemeinschaftsgesetzgebers bei Grundrechtseingriffen</li> <li>- Rechtswidrigkeit des Grundrechtseingriffs erst, wenn Maßnahme "offensichtlich ungeeignet"</li> </ul>	Slg. 1994, I-4973 HV, 85
Biopatent-Richtlinie (Rs. C-377/98)	2001	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Menschenwürde als allgemeiner Grundsatz des Gemeinschaftsrechts</li> <li>- unklar, ob Anerkennung als Grundrecht (subj. R.)</li> </ul>	Slg. 2001, I-7079
Carpenter (Rs. C-60/00)	2002	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Heimatstaat eines auswärtig tätigen Dienstleistungserbringers darf Ehegatten aus Nichtmitgliedstaat im Hinblick auf das Grundrecht auf Achtung des Familienlebens nicht den Aufenthalt verwehren</li> <li>- problematisch: dadurch Bindung der MS an EU-Grundrechte auch außerhalb der Umsetzung und Ausführung des Gemeinschaftsrechts</li> </ul>	Slg. 2002, I-6279

(Datei: Schema 2 (EU-Grundlehrgang))

dafür Kennzeichnungsregelungen ausreichen. Das absolute Verkehrsverbot für Biere mit Zusatzstoffen rechtfertigte sich, da unverhältnismäßig, auch nicht nach Art. 36 EWGV (heute 30 EGV).

<sup>9</sup> Aufstellungen der einzelnen vom EuGH herausgearbeiteten Grundrechte finden sich bei *Kingreen*, in: Calliess/Ruffert (Hrsg.), EUV/EGV, 2. Aufl. 2002, Art. 6 EUV Rdnr. 93 ff. und *Europäisches Parlament (Hrsg.)*, Leitfaden der Europäischen Union 1999 - 2002, 2.1.1 ([www.europarl.eu.int/factsheets/2\\_1\\_1\\_de.htm](http://www.europarl.eu.int/factsheets/2_1_1_de.htm)).